Erledigt Probleme mit Virtualbox auf dem Hackintosh

Beitrag von „atl“ vom 26. März 2020, 23:51

Hallo.

Ich versuche Virtualbox auf meinem Hackintosh zum Laufen zu bringen, leider bisher ohne Erfolg. Ich kann in VirtualBox keine VM vernünftig zum Laufen bringen. Egal ob Windows 10 oder Linux, die VMs laufen nicht. Windows landet in der Wiederherstellung und Linux loopt mit Segmentation fault. Beide VMs sind zuvor auf meinem MAcBook unter Virtualbox gelaufen.

Sind da Probleme bekannt? Ein Test mit der Parallels-Demoversion hat dagegen funktioniert, was dafür spricht, dass es nicht grundsätzlich an der Hardware an sich liegen kann. Ich tippe auf Probleme mit der Speichervirtualisierung, habe aber keine Ahnung, inwieweit ich da unter macOS etwas anpassen kann. Evtl. liegt es auch an der OC Konfiguration.

Vielen Dank.

Beitrag von „user232“ vom 27. März 2020, 03:43

Hast du die Biosoption VT-D auf disabled?

Ich hatte mit Oracle Virtualbox auch meine Probleme und bin auf VMware umgestiegen, das funktioniert tadellos. Diese gibt es in der Bucht für ein paar Euros.

Beitrag von „macimesser“ vom 27. März 2020, 04:13

Zu VirtualBox kann ich im Moment nix sagen, hab ich lange nicht mehr benutzt, weil es mir zu langsam war. Parallels läuft mit unterschiedlichsten Systemen unter Mojave und Catalina wunderbar. Was auch gut funktioniert, ist CrossOver.

Beitrag von „Myron“ vom 27. März 2020, 07:09

Bei mir läuft VirtualBox für Windows 10 ohne Probleme. Ich benutzte es allerdings nur für InternetExplorer als ILO Console.. Habe dafür VirtualBox neu installiert und die Files der VM vom alten Mac auf den Hackintosh kopiert.

Beitrag von „atl“ vom 27. März 2020, 08:49

Vielen Dank, für die Antworten. VMware und Parallels habe ich früher schon mal genutzt und habe mich immer daran gestört, dass sie soviel zusätzlichen "Müll" mitbringen, den ich nie gebraucht habe. Außerdem war quasi nach jedem macOS-Update der Kauf einer neuen Version gewünscht, damit das wieder komplett mit dem System funktioniert. Ich benötigte und benötige eigentlich nur eine einfache und vernünftige Virtualisierung. Und mit Virtualbox bin ich bisher immer gut gefahren, vor allem war es auch immer relativ einfach VMs zwischen verschiedenen Systemen (macOS, Windows, Linux) zu transferieren.

Da ich im Moment im HomeOffice arbeite und wir in der Firma Vagant in Verbindung mit dem Virtualbox-Provider nutzen, ist helfen mir Parallels und VMware hier nicht. D.h. wenn ich auf VMware umsteige muss ich die kompletten Vagant-Skripte und -Boxen anpassen.

> Zitat von user232
>
> Hast du die Biosoption VT-D auf disabled?

Das kann ich bei meinem Board (ASUS P8H77-M PRO) leider nicht im BIOS deaktivieren. Dort gibt es nur die Option die Virtualisierungsoptionen komplett abzustellen. Aber ich hatte vorher auch eine CPU (Intel Core i5-3450S), die VT-d gar nicht beherrschte, da war das Problem auch schon.

ByE...

Beitrag von „atl“ vom 23. Juli 2021, 02:10

Nachdem ich VT-d im Apple-Style (AppleVTD) aktiviert habe, läuft auch VirtualBox sauber auf dem Hackintosh! 😆

Beitrag von „ozw00d“ vom 23. Juli 2021, 02:24

atl was genau meinst du mit "**VT-d im Apple-Style (AppleVTD)**" und wie aktiviert man das?

Beitrag von „bounty96“ vom 23. Juli 2021, 04:36

Ist VT-d nich nur zu gebrauchen wenn man PCI(e) Geräte an die VM durchreichen will?

Bei "einfachen" VM's müsste diese Funktion also garnicht (weder im BIOS noch nach "Apple-Style?") aktiviert werden.

Sondern nur die normale Virtualisierungstechnik im BIOS. VT-x oder so heißt die glaube ich.

Beitrag von „atl“ vom 23. Juli 2021, 08:26

> Zitat von ozw00d
>
> was genau meinst du mit "VT-d im Apple-Style (AppleVTD)" und wie aktiviert man das?

Damit VT-d von macOS vollständig genutzt werden kann, muss im ACPI ein DMA-Controller (DMAC) aktiviert sein. Hier mal ein IoReg-Screenshot von einem echten iMac

> [Zitat von bounty96](#)
>
> Ist VT-d nich nur zu gebrauchen wenn man PCI(e) Geräte an die VM durchreichen will?

Nein, es wird auch zur [Absicherung von Speicherzugriffen](#) verwendet.

Beitrag von „badbrain“ vom 23. Juli 2021, 10:46

> [Zitat von ozw00d](#)
>
> [atl](#) ..... und wie aktiviert man das?

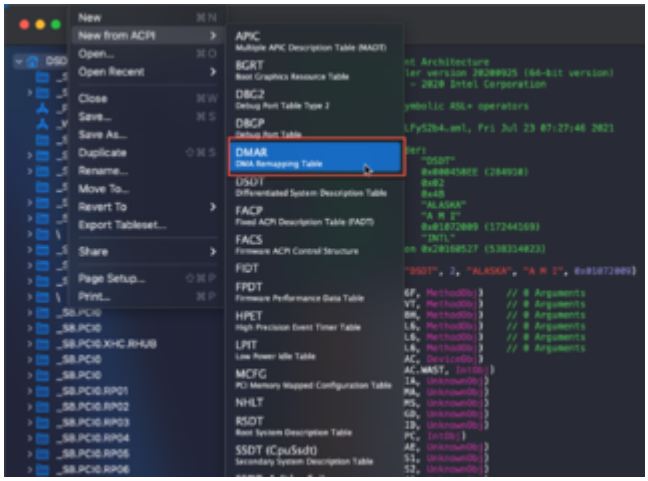
Erst einmal muss es im BIOS aktiviert sein - dies sorgt dann auch dafür, dass es in IOReg angezeigt wird. Allerdings funktioniert das meistens nicht ohne unerwünschte Nebenwirkungen, da einige Geräte, insbesondere Netzwerkadapter, oft nicht mehr funktionieren. Aus diesem Grund gibt es in OC den Kernel-Quirk *DisableIOMapper*, welcher aktiviert sein sollte, wenn man VT-d für ein anderes OS im BIOS aktiviert hat - somit wird es unter MacOS geblockt.

Damit VT-d ohne die unerwünschten Nebenwirkungen unter MacOS funktioniert, benötigt man eine SSDT, die sich ganz einfach mit MaciASL für das eigene System erstellen lässt. Dafür geht man wie folgt vor:

1. VT-d im Bios aktivieren

2. Kernel-Quirk DisableIOMapper in OC deaktivieren

3. MaciASL öffnen und unter *File -> New from ACPI -> DMAR - DMA Remapping Table* auswählen



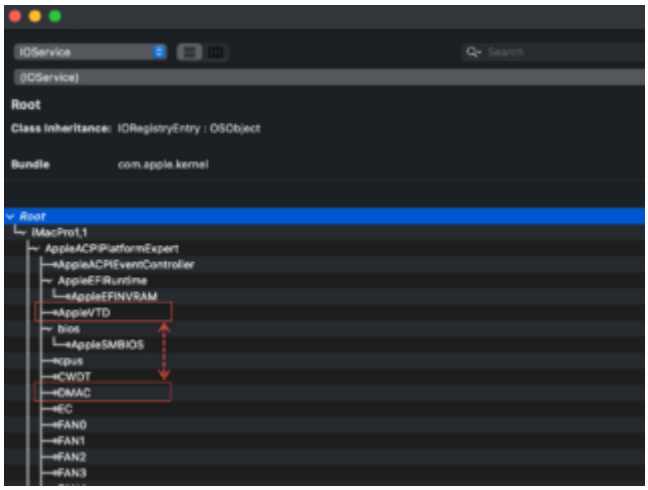
4. Im neuen Fenster (Länge ist nicht immer identisch) entfernt man nun alle *Reserved Memory Region* Blöcke und speichert die Datei als SSDT-DMAR.aml ab und fügt sie in den ACPI-Ordner von OC ein

5. Dann trägt man die SSDT-DMAR.aml in der OC-Config.plist unter *ACPI/Add* ein und aktiviert den Eintrag

6. Unter *ACPI/Delete/Add* erstellen wir nun einen neuen, aktivierten Eintrag mit z. B. *DMAR* im Comment, *45444B3220202020* als Hexadezimalwert für *EDK2* (ASCII) unter *OemTableid* sowie *444D4152*

als Hexadezimalwert für *DMAR* (ASCII) unter *TableSignature*

Mit der angehängten SSDT-DMAC.aml lässt sich ein DMAC-Device erstellen, welches dann auch in IOReg angezeigt wird.



!!Es ist nicht garantiert, dass dies bei jedem problemlos funktioniert. Darum sollte man die vorgenommenen Änderungen im Hinterkopf behalten und bei auftretenden Problemen überprüfen, ob sie darauf zurückzuführen sind. Auch sollte sich jeder Fragen, ob er diese Funktion überhaupt braucht!!

Beitrag von „talkinghead“ vom 23. Juli 2021, 11:52

Cool, klappt soweit. Intel NIC läuft, Fenvi mit BT und Wifi und Handoff läuft.

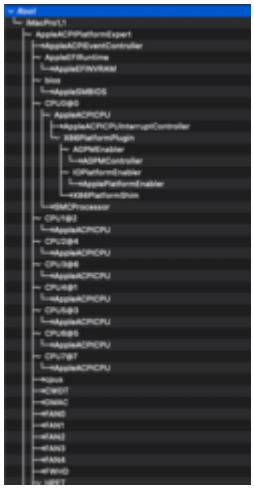
Thnx.

Beitrag von „ozw00d“ vom 23. Juli 2021, 12:36

badbrain Sehr strange. Ich hab die ssdt-dmac.aml erstellt wie due schriebst mit maciasl.

Den Block "*Reserved Memory Region*" habe ich entfernt und unten die Hexadecimal und ASCII Werte eingetragen.

Im IORegistryExplorer sehe ich allerdings kein AppleVTD:



Meine Config schaut derweil so aus:

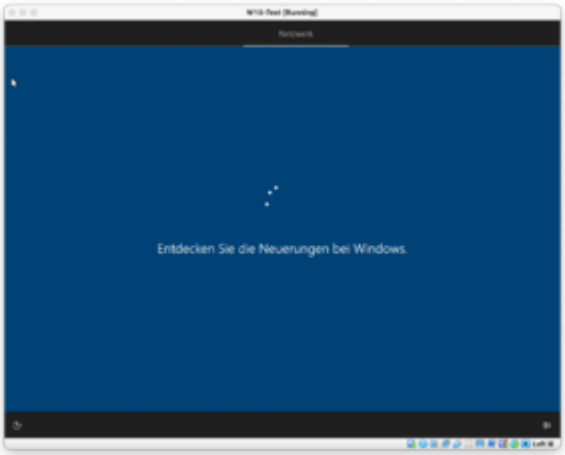
Root	Dictionary	8 key/value pairs
ACPI	Dictionary	4 key/value pairs
Add	Array	5 ordered objects
0	Dictionary	3 key/value pairs
1	Dictionary	3 key/value pairs
2	Dictionary	3 key/value pairs
3	Dictionary	3 key/value pairs
Comment	String	SSDT-DMAR
Enabled	Boolean	YES
Path	String	SSDT-DMAR.aml
4	Dictionary	3 key/value pairs
Comment	String	SSDT-DMAC
Enabled	Boolean	YES
Path	String	SSDT-DMAC.aml

Delete	Array	2 ordered objects
0	Dictionary	6 key/value pairs
1	Dictionary	6 key/value pairs
All	Boolean	NO
Comment	String	DMAR
Enabled	Boolean	YES
OemTableId	Data	8 bytes: 45444B32 20202020
TableLength	Number	0
TableSignature	Data	4 bytes: 444D4152

Kernel	Dictionary	7 key/value pa
Add	Array	10 ordered obj
Block	Array	1 ordered obje
Emulate	Dictionary	5 key/value pa
Force	Array	1 ordered obje
Patch	Array	4 ordered obje
Quirks	Dictionary	20 key/value p
AppleCpuPmCfgLock	Boolean	YES
AppleXcpmCfgLock	Boolean	YES
AppleXcpmExtraMsrs	Boolean	NO
AppleXcpmForceBoost	Boolean	NO
CustomSMBIOSGuid	Boolean	NO
DisableIoMapper	Boolean	YES

Kannst du erkennen wo der fehler liegt?

Denn aktuell installiere ich mal testweise W10 in virtualbox, was ja zu gehen scheint:



Beitrag von „badbrain“ vom 23. Juli 2021, 12:42

DisableIOMapper ist ja noch aktiv - sollte deaktiviert werden.

Beitrag von „ozw00d“ vom 23. Juli 2021, 12:48

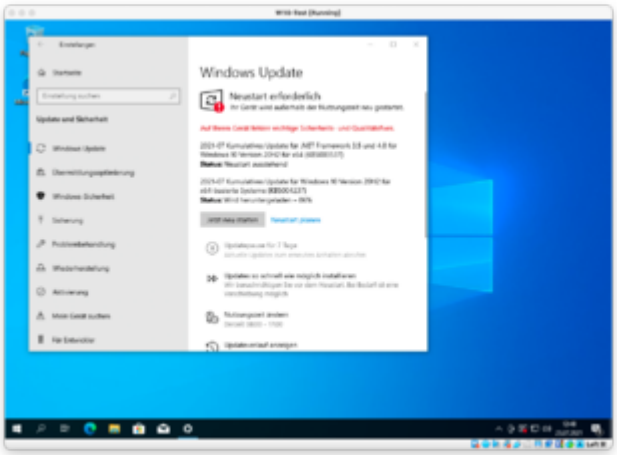
badbrain ja manchmal sieht man den Wald vor lauter bäumen nicht.

Hab ich mal auf "NO" gestellt.

Ich warte noch kurz bis die Installation in VBOX durch ist.

Melde mich nach dem restart nochmal.

Was mich wundert ist dann allerdings, warum läuft das schon so?



Sollte doch eigentlich nicht funktionieren oder greifen die SSDTs da schon, trotz des fehlenden Eintrags in IOReg?

Beitrag von „talkinghead“ vom 23. Juli 2021, 12:56

Hinweis von meiner Umsetzung:

In meiner DMAR stand A M I in der oemtableid und das hab ich zuerst gegeb „EDK2 „ getauscht, so dass das zu dem Drop passt. Nach Anpassung des Drops an meine Dmar hat es

dann geklappt.

Beitrag von „badbrain“ vom 23. Juli 2021, 13:08

> Zitat von ozw00d
>
> Sollte doch eigentlich nicht funktionieren oder greifen die SSDTs da schon, trotz des fehlenden Eintrags in IOReg?

Für das Erstellen und Ausführen einer VM in Virtualbox sollte lediglich die Aktivierung von VT-x im BIOS notwendig sein. VT-d ermöglicht zusätzlich den direkten Zugriff auf bestimmte Hardwareressourcen.

Beitrag von „atl“ vom 23. Juli 2021, 13:12

> Zitat von ozw00d
>
> Was mich wundert ist dann allerdings, warum läuft das schon so?

Das kommt dann vermutlich auch auf das Board an. Bei mir lief VirtualBox nicht mit oder ohne VT-d, reproduzierbar auf zwei unterschiedlichen Mainboards (IvyBridge & CoffeLake). Mit dem Nachziehen des DMAC, wie badbrain es beschrieben hat, funktioniert VirtualBox perfekt und auch Thunderbolt funktioniert und Ethernet, WiFi+Bluetooh ebenso. 🙂

Beitrag von „ozw00d“ vom 23. Juli 2021, 13:14

badbrain wenn ich den Quirk "DisableIOMapper" deaktiviere, habe ich weder Maus noch Tastatur.

VT-D allein reicht nicht um VMs in Virtualbox zu starten, da schmiert teilweise die komplette Applikation ab.

So habe den Quirk "DisableIOMapper" nun mal aktiviert gelassen, allerdings die ssdt-dmac.aml von dir weg gelassen.

Siehe da es funktioniert auch so, wenn auch AppleVTD nicht im ioreg auftaucht.

Scheint mal wieder ein Systemabhängiges Problem zu sein, wie atl auch bereits schrieb.

Trotzdem danke dir badbrain.

Kleiner nachtrag, die Performance einer VM in virtualbox ist recht träge. Ruckelnde fenster etc.

Die Additions sind installiert ebenso das Extensionpack.

Kann das jemand von euch bestätigen?

Beitrag von „badbrain“ vom 23. Juli 2021, 13:16

ozw00d Lade doch mal bitte deine SSDT-DMAR.aml hier hoch.

Beitrag von „ozw00d“ vom 23. Juli 2021, 13:17

badbrain aber sicher das 😉

Beitrag von „atl“ vom 23. Juli 2021, 13:20

ozw00d, VirtualBox benötigt eigentlich auch kein VT-d, da es die Funktionen sowieso nicht nutzt. Aber irgendetwas ist wird trotzdem benötigt, vermutlich vom macOS-Unterbau.

> Zitat von ozw00d
>
> Kleiner nachtrag, die Performance einer VM in virtualbox ist recht träge.

Nein, damit kann man sehr gut arbeiten. selbst auf meinem MacBookPro10,1 sind die VMs gut benutzbar und steht der Performance von VMware Fusion (gefühlt) in nichts nach.

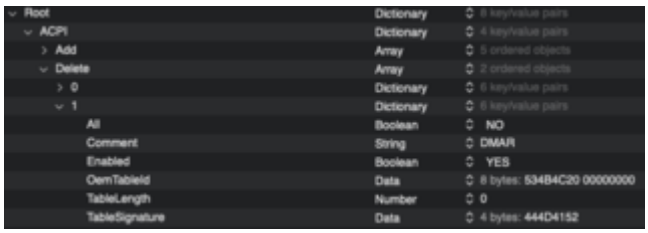
Beitrag von „badbrain“ vom 23. Juli 2021, 13:26

Füge mal `45444B3200000000` als *OemTableid* in deinem Eintrag unter *ACPI/Delete/Add* ein.

Beitrag von „ozw00d“ vom 23. Juli 2021, 14:29

badbrain so habs nochmal neu gemacht.

In der Config:



DisableIOMapper deaktiviert führt immer dazu das ich keine Maus/Keyboard mehr habe.

In meiner neu erstellten (ich dachte ich müsse exakt die werte eintragen die du beschrieben hast, dem ist allerdings nicht so, da mein System ganz andere einträge hat) schaut das so aus:

Code

1. Raw Table Data: Length 80 (0x50)

2.
3. 0000: 44 4D 41 52 50 00 00 00 01 D9 49 4E 54 45 4C 20 // DMARP.....INTEL
4. 0010: 53 4B 4C 20 00 00 00 00 01 00 00 00 49 4E 54 4C // SKL .....INTL

Ich habe nichts umbenannt (SKL --> ED2K).

atl was ich mit performance meine kannst du in den angehängten Screenrecordings sehen.

VMWARE:

2 CPUS | 4GB RAM

butterweich!

VirtualBox:

4CPUS | 4GB Ram

grauenhaft!

Beitrag von „badbrain“ vom 23. Juli 2021, 14:51

Probiere es nochmal indem du *OemTableid* einfach mal leer lässt.

Beitrag von „talkinghead“ vom 23. Juli 2021, 15:01

ozw00d : Ich hab mir mal deine SSDT-DMAR angesehen.

Ich gehe mal davon aus dass in der SSDT der Wert für oemTableID der originale wert ist (ich

hab den bei mir irrtümlich von A M I auf EDK2 geändert, das war falsch). Wenn "EDK2" der originale Wert ist, dann müsste im Drop in der config.plist m.E. "45444B32" stehen.

Beitrag von „ozw00d“ vom 23. Juli 2021, 15:08

badbrain talkinghead ja schon klar es funktioniert auch wenn ich ED2K hexadecimal einfüge.

Ohne OemTableId funktionierts nicht badbrain dann startet keine VM.

Beitrag von „anonymous_writer“ vom 23. Juli 2021, 15:35

Habe nicht alles gelesen. Daher Entschuldigung wenn ich doppelt was poste.

Damit Netzwerk unter OSX mit der VirtualBox funktionierte musste ich

https://download.virtualbox.or...stAdditions_6.1.0_RC1.iso

installieren. Seitdem läuft das Netzwerk in der VirtualBox .

Eventuell ist das auch dein ursprüngliches Problem.

Problem ist ja bereits gelöst. Daher Post nur virtuell.

Beitrag von „atl“ vom 23. Juli 2021, 15:58

ozw00d, du meinst das Ruckeln beim Fensterverschieben? Ich muss gestehen, dass ich darauf noch nie geachtet habe. Ich habe auch immer die entsprechenden Guest-Tools und -Treiber sowohl unter VMware als auch unter VirtualBox installiert. Ich habe das jetzt mal bewußt bei mir verglichen. Und ja, da ist ein deutlicheres Ruckeln zu erkennen. Aber bei dem, was ich unter Windows erledige, fällt das nicht ins Gewicht. Was die sonstige

Ausführungsgeschwindigkeit betrifft, fühle ich da keinen Unterschied.

anonymous_writer, wenn du mich meinst, nein. Es gab immer Speicherprobleme (Bluscreen unter Windows, Segmentation faults unter Linux), die sehr wahrscheinlich mit der Speichervirtualisierung zu tun hatten und das ist jetzt gelöst.

Beitrag von „ozw00d“ vom 23. Juli 2021, 18:20

atl ja genau das meine ich. Plus das VMware wesentlich Ressourcenschonender arbeitet.

Beitrag von „cobanramo“ vom 23. Juli 2021, 21:04

Ich persönlich würde sogar behaupten das es doch kein vergleich sein kann,

VmWare ist da um Meilen voraus...

Gruss Coban

Beitrag von „atl“ vom 25. Juli 2021, 23:34

> Zitat von cobanramo
>
> VmWare ist da um Meilen voraus...

Ich bin da der Meinung, dass das rein praktisch keinen Unterschied macht. Wen so etwas stört, der sollte eher auf native Installation setzen. Wozu nutzt man denn eine Virtualisierung normalerweise? Um Software zu nutzen, die unter macOS nicht läuft. Und da ist es - so glaube ich - nicht wirklich wichtig, ob das Fenster beim Verschieben mehr oder weniger ruckelt. Wichtiger ist, dass die Software funktioniert.

Beitrag von „cobanramo“ vom 25. Juli 2021, 23:42

Klar doch, jedem das seine..
Ich setze da bissl andere ansprüche...
Hey ich hab ne sau schnelle Machine, der soll auch arbeiten, hab ja schliesslich dafür bezahlt oder?
der muss Windows unter MacOS "fast" native ausführen, basta, was es auch tut mit Vmware
Schliesslich ist der auch umsosnt, von daher...

Gruss Coban

Beitrag von „roqueeee“ vom 26. Juli 2021, 00:52

Aus Interesse, wie überprüfe ich eigentlich, dass vt-d unter macOS läuft?

Beitrag von „atl“ vom 26. Juli 2021, 00:55

roqueeee, mittels IORegistryExplorer kannst du sehen, ob VT-d aktiv ist. Siehe dazu den Screenshot aus meinen Beitrag #9.

Beitrag von „roqueeee“ vom 26. Juli 2021, 01:15

Reicht AppleVTD aus oder muss DMAC dabei sein? Hab eben mal kurz gesucht und bei den Tomatenköpfen schreiben Leute, dass das ohne DMAC läuft. Stecke da aber wirklich nicht im Thema drin und hab den Thread nur kurz überflogen.

Unter Linux würde ich mir einfach die IOMMU Groups anzeigen lassen und damit wäre es eigtl. klar.

Beitrag von „atl“ vom 26. Juli 2021, 01:19

roqueeee, das musst du probieren. Bei mir hat es ohne DMAC nie wirklich funktioniert. Ich hatte immer Probleme. ...daher ja auch dieser Thread. 😉

Beitrag von „roqueeee“ vom 26. Juli 2021, 01:31

Also bei meinem Board wird AppleVTD in der ioregistry angezeigt, nachdem ich vt-d im Bios eingeschaltet habe. DMAR wurde auch nicht angepasst. Wahrscheinlich läuft vt-d bei mir gar nicht. Es wäre aber gut, wenn man das eindeutig überprüfen könnte.

Die VMs bei VirtualBox laufen auch weiterhin ohne Probleme und bei den Netzwerkadaptern gibt es auch keine Probleme...

Ich werd mich mal morgen Abend ein bisschen mehr in die Thematik einlesen.

Beitrag von „atl“ vom 26. Juli 2021, 09:10

> Zitat von roqueeee
>
> Wahrscheinlich läuft vt-d bei mir gar nicht.

Wenn es angezeigt wird, ist es zumindest aktiv. Das Problem ist aber, dass es unter bestimmten Bedingungen zu Problemen kommt, die in Verbindung mit VT-d stehen. Z.B. das Problem mit dem nicht-funktionierenden Netzwerk besteht im Moment nur, wenn alle von folgenden Bedingungen vorliegen:

- VT-d aktiv ist
- Big Sur genutzt wird
- RAM > 16GB installiert sind

Hier hilft dann dann die Konfiguration mit von DMAC und DMAR per SSDT.

Beitrag von „apfelnico“ vom 26. Juli 2021, 13:56

> Zitat von atl
>
> das Problem mit dem nicht-funktionierenden Netzwerk besteht im Moment nur, wenn alle von folgenden Bedingungen vorliegen:
>
> - VT-d aktiv ist
> - Big Sur genutzt wird
> - RAM > 16GB installiert sind
>
> Hier hilft dann dann die Konfiguration mit von DMAC und DMAR per SSDT.

Alles supi hier an den X299. VT-d ist aktiv, Manipulationen an DMAR etc. nicht nötig. Probleme mit Netzwerk gibt es nicht, eher im Gegenteil. Ein original Apple Thunderbolt Gigabit Ethernet Adapter funktionierte nicht mehr unter Big Sur und Monterey, mit aktiven VT-d dann wieder.

Beitrag von „SchmockLord“ vom 7. April 2022, 15:49

Ich hab AppleVTD auf nem Z590i auch einfach im IORegistry Explorer wenn ich es im BIOS enable und in der config.plist DisableIOMapper=disabled setze.

Wüsste aber nicht wie ich es sonst testen sollte ob es funktioniert.

Beitrag von „Maulwurf“ vom 17. März 2023, 17:44

@badbrain

Leider nicht mehr aktiv..... Schade....

Dank deiner genialen Anleitung bezüglich VTD Aktivierung unter MACOS (siehe Kommentar #10) hab ich es nun geschafft mein Antelope Audio Orion Studio Synergy Core unter Thunderbolt zum laufen zu bringen.

Ich könnt dich knutschen.

Nicht falsch verstehen.

Für mich ist das jetzt ein massiver und geiler erfolg nach 2 Wochen täglicher massiver Arbeit meinen NUC 8I7HVK mit allem was dazu gehört wieder zum laufen gebracht zu haben.

Jetzt kann ich endlich wieder zum eigentlichen Thema übergehen und Musik machen.

Ich nehme mir nun deine Art und weise, wie man eine Schritt für Schritt Anleitung schreibt als Vorbild!

Geilo

Für mich bedeutet das gerade enorm viel..... kann sich garnicht vorstellen, wenn man nicht dabei gewesen ist.

Nun denn... Danke an alle die mich bisher unterstützt haben.

Beitrag von „Tony719“ vom 17. Februar 2024, 23:07

Ich habe es genau so gemacht aber es klappt nicht kann mir einer helfen

---

Beitrag von „apfel-baum“ vom 18. Februar 2024, 07:52

Tony719

wenn es darum geht osx in einer vm unter windows zu nutzen-

der thread ist ja anders herum, also windows-auf einem hacky-zum laufen zu bewegen- wobei sich die frage stelle- warum man dies nicht gleich nativ macht...

ich würde, auch schon aufgrund des alters vom thread- auf den vmware player gehen, sowie dem patch von drdonk. - https://github.com/DrDonk/unlocker

- https://github.com/DrDonk/unlocker/releases

dort einmal die 4.2.5 für die templates und die 4.2.7 für den unlocker ansich

lg 🙂

Beitrag von „Tony719“ vom 18. Februar 2024, 23:35

bei funktioniert leider auch kein utm vb kein einzige Programm

---

Beitrag von „griven“ vom 18. Februar 2024, 23:57

Was willst Du denn jetzt eigentlich erreichen daraus werde ich nicht wirklich schlau ?!?

Willst Du nun einen Windows Gast auf einem macOS Host installieren (MacOS ist HaiptOS und Windows läuft in der VM) oder umgekehrt? Angeregt Durch Deine Beiträge habe ich gerade mal UTM auf meinem Elitebook getestet (es läuft macOS Sonoma darauf) und eine Win10 VM installiert (Hypervisor also nicht Emulation sondern Virtualisieren beim erstellen der VM gewählt) das ganze war ziemlich straight forward und läuft (nicht berauschend schnell) ohne Probleme.

Beitrag von „Tony719“ vom 19. Februar 2024, 00:06

Ich will es als gast falls ich was im windows was machen muss aber leider klappt es nicht geht überhaupt nicht bei mir kommt sofort fehler

VM Name: 5443

hv_vm_create() failed: 0xfae94001 (VERR_NEM_INIT_FAILED).

Driverless mode (VERR_SUP_DRIVERLESS).

Result Code: NS_ERROR_FAILURE (0X80004005)
Component: ConsoleWrap
Interface: IConsole {6ac83d89-6ee7-4e33-8ae6-b257b2e81be8}

Beitrag von „griven“ vom 19. Februar 2024, 07:11

Das passiert dann aber bei VirtualBox? Woran scheitert UTM (QEMU) ?!?

Die Virtualisierungsoptionen im Bios hast Du aktiv (Vt-d und Vt-x) ?!?

Beitrag von „Arstidir“ vom 19. Februar 2024, 11:56

Warum nutzt du nicht Vmware? Find das deutlich besser als Virutalbox. Als Privatuser bekommt man da eine Lizenz Kostenlos.

Beitrag von „cobanramo“ vom 19. Februar 2024, 12:26

> Zitat von Arstidir
>
> Vmware?

Vmware ist klar vorzuziehen, ganz neu unter Sonoma & Vmware Fusion (13.0 & 13.5.0) muss man aber drauf achten das die Virtuellen Maschienen

nicht auf einen exFat laufwerk liegen, beim ersten start werden die Virtuellen Festplatten verschrottet.

Es soll hier probleme mit "Fast Path" geben die noch nicht korrigiert wurden. War bei mir ne schmerzliche erfahrung beim upgraden.
Unter apfs funktioniert es wiederum ganz normal, somit verfällt hier leider die benutzbarkeit der VM unter MacOS & Windows.

Gruss Coban

Beitrag von „Tony719“ vom 19. Februar 2024, 16:17

> Zitat von griven
>
> Das passiert dann aber bei VirtualBox? Woran scheitert UTM (QEMU) ?!?
>
> Die Virtualisierungsoptionen im Bios hast Du aktiv (Vt-d und Vt-x) ?!?

danke erstmal an alle fürs antworten.

ja ist alles an aber laufen tut es leider nicht und Vmware das selbe